

Berichte zu Pflanzenschutzmitteln 2009

Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln

**Zulassungshistorie und Regelungen der Pflanzenschutz-
Anwendungsverordnung**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Erläuterungen zur Tab. 1.....	6
2.1	Nomenklatur	6
2.2	Synergisten und Safener	6
2.3	Zulassungshistorie der Bundesrepublik	6
2.4	Zulassungshistorie der DDR.....	6
2.5	Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung.....	6
	Tab.1 Zulassungshistorie	7
	Tab.2 Regelungen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung	29

1 Einleitung

Mit dieser Übersicht stellt das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) Daten über die Regulierung von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen in Deutschland zur Verfügung.

Aus Tab.1 geht hervor, wann ein Wirkstoff erstmals in einem zugelassenen Pflanzenschutzmittel erschien und wie lange die letzte Zulassung dauerte oder noch dauert. Tab.2 enthält die Vorschriften der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung.

Bis 1998 war die Pflanzenschutzmittelzulassung in Deutschland eine Verkehrszulassung. Deshalb war mit der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung ein weiteres rechtliches Instrument notwendig, um die Anwendung von Mitteln mit bestimmten Wirkstoffen verbieten oder einzuschränken zu können. Die Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes von 1998 führte die Indikationszulassung ein, die besagt, dass grundsätzlich nur zugelassene Pflanzenschutzmittel angewendet werden dürfen, und diese auch nur in den zugelassenen bzw. genehmigten Anwendungsgebieten. Seitdem wird

die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung nicht mehr in dem Maße wie früher benötigt, um die Anwendung zu regeln.

Die Übersichten in diesem Heft beschränken sich auf die Situation in Deutschland. In der EU wurde 1978 mit der Richtlinie 79/117/EWG über das Verbot des Inverkehrbringens und der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die bestimmte Wirkstoffe enthalten, eine Verbotsliste erstellt. Diese Verbote wurden in Deutschland mit der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung umgesetzt. Die Richtlinie 91/414/EWG über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln führte dann eine Positivliste von Wirkstoffen ein, die für die Verwendung in Pflanzenschutzmitteln zulässig sind. Zulassungen für Pflanzenschutzmittel werden aber nach wie vor von den Mitgliedstaaten auf Antrag erteilt; deshalb gibt es nicht zu allen Wirkstoffen der EU-Positivliste auch zugelassene Mittel in Deutschland. Informationen zum Zulassungsstatus von Wirkstoffen in der EU enthält eine online-Datenbank der Europäischen Kommission: http://ec.europa.eu/sanco_pesticides/public/index.cfm.

2 Erläuterungen zur Tab. 1

2.1

Nomenklatur

In der Tabelle sind die Wirkstoffe in der aktuellen deutschen Nomenklatur aufgeführt. Einige Wirkstoffe erschienen in früheren Pflanzenschutzmittel-Verzeichnissen mit älteren oder synonymen Bezeichnungen.

2.2

Synergisten und Safener

Safener und Synergisten sind in dieser Übersicht nicht aufgeführt. Früher waren diese Substanzen in Deutschland den Wirkstoffen gleichgestellt. Das bedeutete: Sie waren auf den Packungen der Pflanzenschutzmittel anzugeben und erschienen auch in den Pflanzenschutzmittel-Verzeichnissen. Seit 2005 werden sie entsprechend dem Vorgehen auf europäischer Ebene nicht mehr als Wirkstoffe deklariert.

2.3

Zulassungshistorie der Bundesrepublik

Angegeben ist das Jahr, in dem erstmals die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem entsprechenden Wirkstoff erteilt wurde und das Jahr, in dem die letzte Zulassung endete. Für Wirkstoffe in aktuell zugelassenen Mitteln (Stand: Januar 2010) ist das Ende als „>2009“ eingetragen. Nicht in jedem Fall waren in dem Zeitraum durchgehend Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff zugelassen. Berücksichtigt sind nur reguläre Zulassungen, keine Genehmigungen nach § 11 (2) des Pflanzenschutzgesetzes (Genehmigungen für Versuchszwecke, wegen „Gefahr im Verzug“ oder zur Behandlung von Exportmaterial).

Für weiter zurückliegende Zeiten, besonders vor 1990, sind die Datenbanken des BVL nicht immer zuverlässig. Das BVL kann deshalb keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Liste geben.

Die Zulassungspflicht wurde in der Bundesrepublik mit dem Pflanzenschutzgesetz von 1968 eingeführt. Die ersten Zulassungen nach diesem Gesetz wurden ab 1971 (in wenigen Fällen auch schon vorher) erteilt. Viele Pflanzenschutzmittel

aus dieser Zeit waren vorher im Rahmen der freiwilligen Anerkennung registriert.

Wachstumsregler wurden mit einer Gesetzesnovelle von 1975 in die Definition von Pflanzenschutzmitteln mit aufgenommen. Für Wachstumsregler, die sich auf dem Markt befanden, sah die Gesetzesnovelle Übergangsfristen vor, die längstens bis Juni 1977 galten.

2.4

Zulassungshistorie der DDR

Auch hier ist angegeben, wann die erste Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff begann und wann die letzte Zulassung endete. Die Daten sind den Pflanzenschutzmittel-Verzeichnissen der DDR entnommen. Da diese meist in einem Turnus von zwei Jahren herausgegeben wurden, können die tatsächlichen Zulassungsdaten um ein Jahr abweichen. Diese Auswertung umfasst den Zeitraum ab 1965; eingeführt wurde die Zulassungspflicht in der DDR aber schon 1953.

Wenn als Zulassungsende 1992 oder 1994 angegeben ist, dann handelt es sich um Mittel, deren Inverkehrbringen und Anwendung gemäß einer Festlegung im Einigungsvertrag im Beitrittsgebiet zulässig war. Diese Regelung galt zunächst bis zum 31. 12. 1992. Für die meisten Mittel wurde die Frist später bis zum 31. 12. 1994 verlängert. In einigen Fällen war dann allerdings ab 1993 nicht mehr das Inverkehrbringen, sondern nur noch die Anwendung im Beitrittsgebiet zulässig. Diese Wirkstoffe sind in der Spalte „bis“ mit einer Raute markiert (bis: 1994#)

2.5

Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung

Angegeben ist in Tab. 1 nur, in welchem Anhang der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung der Wirkstoff geregelt ist und im Falle eines vollständigen Anwendungsverbots das entsprechende Jahr. Die Einzelheiten sind in Tab. 2 zu finden. Zu beachten ist, dass die betreffende Substanz in der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung anders beschrieben sein kann als durch den einfachen *common name* des Wirkstoffs.

Tab. 1 Zulassungshistorie

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
(E)7-(Z)9-Dodecadienylacetat	0884	1994	>2009						
(Z)-9-Dodecenylacetat	0673	1986	>2009						
(Z,Z)-3,13-Octadecadien-1-yl-acetat	0926	1997	2007						
1,3-Dichlorpropen	0140	1971	1988				1	1991	
1-Decanol	0486	1976	1979						
1-Methylcyclopropen	1039	2005	>2009						
1-Naphthyllessigsäure	0434	1976	2008						
1-Naphthyllessigsäureamid	0435	1979	1988						
1-Naphthyllessigsäureethylester	0447	1980	1992						
2,3,6-TBA	0106	1971	1979						
2,4,5-T	0105	1971	1985		<1966	1985	1985 Verbot	1	1988
2,4,5-TB	0741				<1966	1967			
2,4-D	0027	1971	>2009		<1966	1994			
2,4-DB	0548				<1966	1992			
2-Hydroxyethyl-hydrazin	0485	1976	1979						
2-Naphthylxyessigsäureethylester	-				1980	1992			
3-Indolyllessigsäure	0144	1981	2008						
4-(3-Indolyl)buttersäure	0145	1978	2008						
8-Hydroxichinolin	0196	1971	2006		1988	1994			
Abamectin	0679	1989	>2009						
Acephat	0358	1973	1994						
Acequinocyl	1046	2006	>2009						
Acetamiprid	1010	2005	>2009						
Acetochlor	1063				1988	1992			
Aclonifen	0656	1996	>2009						
Acridinbasen	0379	1971	1997						
Acrylnitril	0120	1971	1974				1	1980	
Adoxophyes orana Granulovirus Stamm BV-0001	9000	1996	>2009						
Alachlor	0318	1971	1992		1968	1994#			
Aldicarb	0250	1969	1996		1968	1994			
Aldimorph	0814				1978	1994			
Aldrin	0001	1971	1979		<1966	1983		1	1980
Allethrin	0685				<1966	1967			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Alloxydim	0489	1978	1989		1980	1992		3B	
Allylalkohol	0121	1971	1984		1978	1990	1990 Verbot		
alpha-Cypermethrin	0640	1985	>2009		1984	1994			
Aluminiumphosphid	0352	1971	>2009		1978	1994		2	
Ametryn	0528				1974	1994#			
Amidosulfuron	0876	1994	>2009						
Aminopyralid	1055	2006	>2009						
Amisulbrom	1094	2009	>2009						
Amiton	–				<1966	1967			
Amitraz	0532	1987	2002		1978	1994			
Amitrol	0004	1971	2007		<1966	1994		3A	
Ammonium-N-methyl-dithiocarbamat	0343	1971	1972						
Ammoniumsulfamat	0533				1978	1981			
Ammoniumsulfat	0356	1971	1973						
Ammoniumthiocyanat	0357	1971	1978						
Ampelomyces quisqualis Stamm AQ10	9650	2009	>2009						
Ancymidol	0462	1976	1979						
Anilazin	0186	1971	1996		<1966	1994			
Anthracenöle	0382	1971	1986						
Anthrachinon	0123	1971	2002						
Antu	0005	1971	1981		<1966	1967			
Arsenverbindungen	0598				1980	1983		1	1974
Asulam	0312	1971	1992		1978	1994		3B	
Atraton	0385	1971	1979						
Atrazin	0006	1971	1990		<1966	1991		1	1991
Azaconazol	0892	1995	2003						
Azadirachtin (Neem)	0943	1998	>2009						
Azinphos-ethyl	0062	1971	1992		<1966	1977			
Azinphos-methyl	0063	1971	1994		1978	1994			
Azocyclotin	0480	1977	2004		1984	1994			
Azoluron	–				1988	1992			
Azoxystrobin	0902	1996	>2009						
Bacillus subtilis Stamm QST 713	9350	2007	>2009						
Bacillus thuringiensis subspecies aizawai (Stamm nicht spez.)	9311	1995	2005						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Bacillus thuringiensis subspecies aizawai Stamm ABTS-1857	9310	1998	>2009						
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki (Stamm nicht spez.)	9300	1971	1994		1978	1994			
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm HD-1	9302	1972	>2009						
Bacillus thuringiensis subspecies kurstaki Stamm SA-11	9301	1993	2003						
Bacillus thuringiensis subspecies tenebrionis Stamm NB 176	9320	1993	2009						
Barban	0007	1971	1979		<1966	1987			
Baumteer	–				1978	1983			
Beflubutamid	1018	2003	>2009						
Begasungsmittel	0065	1971	>2009					2	
Benalaxyl	0646	1983	1988						3B
Benalaxyl-M	1038	2009	>2009						
Benazolin	0474	1982	1993		1976	1994			3B
Bendiocarb	0469	1977	2003						3B
Benfluralin	0534				1978	1994			
Benfuracarb	0837	1994	2005						
Benodanil	0453	1978	1984						
Benomyl	0261	1971	2003		1974	1994			
Benquinox	0024				<1966	1967			
Bentazon	0335	1972	>2009		1974	1994			
Benthiavalicarb	1032	2005	>2009						
Benzalkoniumchlorid	0454				1988	1994			
Benzoesäure	0937	1998	>2009						
Benzoximat	0463	1978	1980						
Benzoylprop	0360	1973	1988		1974	1990			
Benzthiazuron	0262	1971	1977						
beta-Cyfluthrin	0813	1992	>2009						
Bifenox	0537	1984	>2009		1990	1994			
Bifenthrin	0753	2007	>2009						
Binapacryl	0008	1971	1987					1	1991
Bioallethrin	0686				1980	1983			
Bitertanol	0613	1981	2004						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Blausäure	0011	1971	2001		1978	1994		2	
Blutmehl	1080	2006	>2009	vor 2006 nicht als Wirkstoff deklariert					
Boscalid	1023	2003	>2009						
Brodifacoum	0683	1988	>2009		1990	1994			
Bromacil	0222	1971	1990					1	1993
Bromadiolon	0618	1981	>2009		1990	1994			
Bromfenoxim	0302	1971	1990		1976	1994			
Bromophos	0210	1971	1995		1968	1994			
Bromophos-ethyl	0263	1971	1989						
Bromoxynil	0264	1971	>2009		1974	1994			
Brompropylat	0538				1982	1994			
Brompyrazon	0323	1971	1974						
Bromuconazol	0879	1994	2007						
Bromuron	0827				1986	1992			
Bronopol	0994				1980	1994#			
Buminafos	0815				1974	1992			
Bupirimat	0418	1976	1989		1978	1994			
Buprofezin	0847	1996	2009		1990	1992			
Butocarboxim	0391	1975	2003						
Butonat	0540				<1966	1990			
Butoxycarboxim	0345	1972	2003						
Buturon	0213	1971	1980						
Butylat	0361	1973	1990						
Calciferol	0661	1977	1989						
Calciumcarbid	0603	1971	>2009					3B	
Calciumcyanamid	0265	1971	1991						
Calciumcyanid	0128	1971	1989						
Calciumphosphid	0348	1971	>2009					2	
Camphechlor	0111	1971	1979		<1966	1990	1990 Verbot; zuvor nur begrenzte Anwendung als Insektizid in Raps sowie als Rodentizid	1	1980
Captafol	0266	1971	1988					1	1988
Captan	0012	1971	>2009		<1966	1994#			
Carbamoyloxim	-				1968	1970			
Carbaryl	0100	1971	1983		<1966	1990		1	1986

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Carbendazim	0378	1973	>2009		1976	1994			
Carbetamid	0267	1971	2004		1988	1994			
Carbofuran	0344	1972	2005		1976	1994			
Carbophenothion	0268	1971	1974		<1966	1967			
Carbosulfan	0658	1985	2007		1988	1994			
Carboxin	0269	1971	2006		1974	1990			
Carfentrazone	0927	1998	>2009						
Cartap	0746				1976	1992			
CBHo	–				<1966	1967			
Cetocetaelat	0398	1975	1988						
Chinacetol	0394	1975	1975						
Chinolinderivate	0130	1971	2004	siehe auch: 8-Hydroxychinolin					
Chinomethionat	0189	1971	1998		<1966	1994			
Chinonamid	0442	1977	1984						
Chloral-bis-acylal	0816				1978	1994			
Chloralhalbacetal	0817				1978	1994#			
Chloralhydrat	0818				1968	1994#			
Chloralose	0270	1971	1976						
Chloramben	0342	1972	1985					3B	
Chloramphenicol-D	–				1974	1979	1990 Verbot; zuvor nur in begrenztem Umfang zur Beizung von Pflanzkartoffeln zugelassen		
Chloraniformethan	0271	1971	1977		1974	1975			
Chlorantraniliprole	1095	2009	>2009						
Chlorbensid	0016				<1966	1967			
Chlorbenzilat	0136				<1966	1967			
Chlorbicyclen	0002				<1966	1967			
Chlorbromoxychinolin	0355	1971	1974						
Chlorbromuron	0542				1978	1992			
Chlorbufam	0009	1971	1978		<1966	1967			
Chlordan	0017				<1966	1967		1	1974
Chlordimeform	0242	1969	1976		1968	1977	1981 Verbot	1	1988
Chloreturon	0443	1977	1979						
Chlorfenethol	0260	1971	1973						
Chlorfenprop	0273	1971	1983		1974	1994			
Chlorfenprop-methyl	–	1971	1974						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Chlorfenson	0015				<1966	1973			
Chlorfensulfid	0274	1971	1973						
Chlorfenvinphos	0239	1971	2005		1974	1994			
Chlorflurenol	0275	1971	2002						
Chloridazon	0089	1971	>2009		<1966	1994			
Chlormephos	0402	1975	1984						
Chlormequat	0388	1976	>2009		1974	1994			
Chloroxuron	0019	1971	1990		1970	1994			
Chlorphacinon	0238	1971	>2009		1974	1994			
Chlorphonium	0484	1982	1987						
Chlorpikrin	0020	1971	1976					1	1980
Chlorpropham	0021	1971	>2009		<1966	1994			
Chlorpyrifos	0363	1973	>2009		1982	1994			
Chlorquinox (= Tetra-chlor-Chinoxalin)	-	1973	1975						
Chlorthal	0278	1971	1977		1978	1987			
Chlorthalonil	0276	1971	>2009						
Chlorthiamid	0224	1971	1986		1970	1992		3B	
Chlorthion	0022				<1966	1967			
Chlorthiophos	0465	1976	1986		1976	1983			
Chlortoluron	0279	1971	>2009						
Cinidon-ethyl	0949	1999	>2009						
Clethodim	0921	2000	>2009						
Clodinafop	0895	1997	>2009						
Clofentezin	0641	1986	>2009		1988	1994			
Clofop	0455	1977	1980						
Clomazone	0864	1997	>2009						
Clopyralid	0446	1983	>2009		1984	1990			
Clothianidin	1030	2004	>2009						
Codlemone (Codlelure)	0910	1996	>2009						
Coniothyrium minitans Stamm CON/M/91-08	9610	1997	>2009						
Coumachlor	0025	1971	1974		<1966	1967			
Coumafuryl	0061				<1966	1967			
Coumatetralyl	0026	1971	2004						
Crimidin	0164	1971	1983		<1966	1967		1	1986
Cumarinderivate	0131	1971	1974						
Cyanamid	0280	1971	2001						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Cyanazin	0362	1973	1989		1976	1994		3B	
Cyazofamid	1012	2001	>2009						
Cycloat	0336	1972	1994						
Cycloxydim	0811	1991	>2009						
Cycluron	0086	1971	1978		<1966	1967			
Cydia pomonella Granulovirus mexikanischer Stamm	9010	1989	>2009						
Cyflufenamid	1045	2006	>2009						
Cyfluthrin	0678	1986	2009						
Cyhexatin	0326	1971	1987		1978	1987			
Cymoxanil	0513	1980	>2009						
Cypermethrin	0498	1978	>2009		1978	1994			
Cyproconazol	0825	1992	>2009						
Cyprodinil	0907	1997	>2009						
DADZ	0839				1990	1994			
Dalapon	0028	1971	1994		<1966	1994			
Daminozid	0437	1976	1989		1974	1994		3A	
Dazomet	0029	1971	2004		<1966	1966			
DCU (Dichloralharbstoff)	–				<1966	1992			
DDT	0030	1971	1977		<1966	1987	ab 1971 nach und nach Einschränkung der Indikationen; 1988 endgültiges Verbot	1	1977
Deiquat	0037	1971	>2009		<1966	1994		2	
Deltamethrin	0496	1978	>2009		1978	1994			
Demephion-O	0549				<1966	1979			
Demephion-S	0550				<1966	1979			
Demeton-O	0551				<1966	1967			
Demeton-O-methyl	0710				<1966	1967			
Demeton-S	0552				<1966	1967			
Demeton-S-methyl	0033	1971	1994		<1966	1967			
Demeton-S-methylsulfon	0077	1971	1994						
Desmedipham	0415	1976	>2009						
Desmetryn	0244	1971	1988		1968	1994			
Dialifos	0281	1976	1990						
Diallat	0034	1971	1980		<1966	1967			
Diazinon	0035	1971	1995		<1966	1994		3B	

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Dicamba	0218	1971	>2009		1970	1994			
Dichlobenil	0225	1971	2004	Zulassungen endeten im August 2004 durch Widerruf; zuvor war seit dem März 2001 das Ruhen angeordnet	1968	1994#		3B	
Dichlofenthion	0282	1971	1986						
Dichlofluanid	0203	1971	2003		1974	1994			
Dichlone	0712				<1966	1967			
Dichlorbenzoesäuremethylester	0283	1971	2004						
Dichlorisobuttersäure	0819				1984	1987			
Dichlorprop	0038	1971	1992		<1966	1992			
Dichlorprop-P	0771	1986	>2009						
Dichlorvos	0200	1971	2007		<1966	1994			
Diclobutrazol	0623	1986	1996						
Diclofop	0424	1976	2001		1980	1994			
Dicloran	0284	1971	1974						
Dicofol	0069	1971	1989		<1966	1992		1	1991
Dicrotophos	0330	1973	1988						
Dicumarol	0285	1971	1981						
Dicyclopentadien	0286	1971	1997						
Didecyldimethylammoniumchlorid	0764	1990	2001						
Dieldrin	0039				<1966	1967		1	1974
Dienochlor	0304	1971	1990						
Diethofencarb	0834	1994	2004						
Difenacoum	0521	1982	>2009						
Difenoconazol	0865	1993	>2009						
Difenoxyuron	0556				1978	1992			
Difenzoquat	0397	1975	1990						
Difethialon	0836	1992	2004						
Diflubenzuron	0426	1976	>2009		1980	1994			
Diflufenican	0698	1989	>2009		1988	1994			
Dikegulac	0433	1979	2004					3B	
Dimefox	0040	1971	1982		<1966	1979			
Dimefuron	0452	1977	2004		1988	1994			
Dimetan	0041				<1966	1967			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Dimethachlor	0413	1975	>2009		1988	1992			
Dimethenamid	0906	1997	2003						
Dimethenamid-P	0988	2000	>2009						
Dimethipin	0506				1988	1992			
Dimethirimol	0287	1971	1977		1974	1992			
Dimethoat	0042	1971	>2009		<1966	1994			
Dimethomorph	0841	1993	>2009						
Dimoxystrobin	1028	2005	>2009						
Dinatriumtetraborat	0194	1971	1989						
Dinobuton	0255	1971	1982		1976	1992			
Dinocap	0068	1971	1994		<1966	1994			
Dinoseb	0043	1971	1984		<1966	1990	1990 Verbot	1	1991
Dinoseb-acetat	0430	1971	1987		1972	1990	1990 Verbot	1	1991
Dinoterb	0333	1971	1989						
Dioxacarb	0407	1976	1987						
Dioxathion	0031	1971	1983		<1966	1967			
Diphacinon	0783				<1966	1967			
Diphenyläther	-				1974	1975			
Disulfoton	0044	1971	1989		<1966	1994			
Ditalimfos	0372	1973	1986		1976	1979			
Dithianon	0045	1971	>2009						
Diuron	0046	1971	2007		<1966	1994		3A, 4	
DNOC	0047	1971	1988		<1966	1990	1990 Verbot		
Dodemorph	0223	1971	1988						
Dodin	0048	1969	>2009		<1966	1967			
Eisen-III-phosphat	0947	1998	>2009						
Eisen-III-sulfat	0633	1971	2007						
Eisen-II-sulfat	0229	1971	>2009		1984	1994			
Endosulfan	0050	1971	1991		<1966	1994			
Endothal	0395	1975	1989		<1966	1967			
Endothion	0051				<1966	1967			
Endrin	0052	1971	1982		<1966	1975		1	1982
Epoxiconazol	0875	1994	>2009						
EPTC	0289	1971	1995		1984	1994			
Erbon	0717				<1966	1967			
Erdöldestillationsrückstand	-				1978	1983			
Esfenvalerat	0767	1991	>2009		1988	1994			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Essigsäure	0928	2000	>2009						
Ethanol	0634	1983	1993						
Ethephon	0481	1976	>2009		1974	1994			
Ethidimuron	0406	1975	1990					3B	
Ethiofencarb	0393	1977	1999		1978	1994		3B	
Ethion	0053	1971	1975		<1966	1967			
Ethirimol	0290	1971	1991		1976	1994			
Ethofumesat	0383	1974	>2009		1978	1994			
Ethoprophos	0524	1981	1995					3B	
Ethylenoxid	0126	1971	1979		1978	1990		1	1980
Etofenprox	0829	2008	>2009						
Etridiazol	0387	1975	1989						
Etrimfos	0445	1977	1989					3B	
Famoxadone	0944	2000	>2009						
Fenamidone	1009	2004	>2009						
Fenaminosulf	0291	1971	1983		1978	1987			
Fenarimol	0495	1978	2008		1978	1994			
Fenazaflor	0292	1969	1976						
Fenazaquin	0885	1995	>2009						
Fenazox	0820				1974	1992			
Fenbuconazol	0868	1994	2004						
Fenbutatin-oxid	0410	1975	2002		1978	1994			
Fenfuram	0438	1978	2002						
Fenhexamid	0956	1998	>2009						
Fenitrothion	0058	1971	1982		1970	1994			
Fenoprop	0332	1971	1974						
Fenoxaprop	0690	1988	1997		1990	1994			
Fenoxaprop-P	0796	1990	>2009		1988	1994			
Fenoxycarb	0765	1988	>2009						
Fenpiclonil	0812	1991	2003						
Fenpropathrin	0625	1983	2003		1990	1992			
Fenpropidin	0881	1995	>2009						
Fenpropimorph	0608	1983	>2009		1984	1994			
Fenpyroximat	0880	1995	>2009						
Fenson	0515	1971	1973		<1966	1967			
Fensulfothion	0220	1971	1979						
Fenthion	0057	1971	1998		<1966	1967			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Fenthiuron	–				1980	1990			
Fentin-acetat	0055	1971	1997		<1966	1994			
Fentin-chlorid	0188	1971	1977						
Fentin-hydroxid	0349	1971	2001		1968	1994			
Fenuron	0719				<1966	1994#			
Fenvalerat	0492	1978	1999		1984	1994			
Ferbam	0059	1971	1994		<1966	1971			
Fischöl	1133				1978	1983			
Flamprop	0451	1977	1986		1980	1987		3B	
Flamprop-M	0468	1977	1989		1988	1994			
Flazasulfuron	0952	2006	>2009						
Flocoumafen	0688	1987	2003						
Flonicamid	1054	2007	>2009						
Florasulam	0973	2000	>2009						
Fluazifop	0629	1983	1993		1982	1994			
Fluazifop-P	0833	1988	>2009		1986	1994			
Fluazinam	0849	1993	>2009						
Flubenzimin	0630	1986	1996		1988	1994			
Flucythrinat	0657				1984	1992			
Fludioxonil	0887	1995	>2009						
Flufenacet	0922	1998	>2009						
Flumioxazin	0932	2002	>2009						
Fluopicolide	1058	2007	>2009						
Fluorbenside	–				<1966	1967			
Fluoroglycofen	0832	1994	2003		1990	1994			
Fluoxastrobin	1034	2004	>2009						
Flupyrsulfuron	0925	1998	>2009						
Fluquinconazol	0845	1997	>2009						
Flurenol	0215	1971	1992						
Flurochloridon	0654	1986	2006		1988	1994			
Fluroxypyr	0666	1986	>2009		1988	1994			
Flurprimidol	0912	1998	2008						
Flurtamone	0913	1997	>2009						
Flusilazol	0769	1988	>2009						
Flutolanil	1057	2009	>2009						
Flutriafol	0650	1988	2009		1986	1994			
Folpet	0091	1971	>2009		<1966	1970			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Fonofos	0288	1977	1984						
Foramsulfuron	1015	2003	>2009						
Formaldehyd	0142				1978	1992			
Formetanat	0243	1969	1991						
Formothion	0060	1971	1974						
Fosamin	0399	1975	1984		1978	1994#			
Fosetyl	0522	1979	>2009		1980	1994#			
Fosthiazate	0942	2004	>2009						
Fuberidazol	0214	1971	>2009		1986	1994			
Furalaxyl	0514	1979	1989		1980	1994#			
Furmecyclox	0619	1981	1988						
gamma-Cyhalothrin	1051	2009	>2009						
Gibberellinsäure	0431	1976	1979		1990	1992			
Glufosinat	0651	1984	>2009		1988	1994			
Glyodin	0572				<1966	1967			
Glyphosat	0405	1975	>2009		1982	1994		3A, 4	
Glyphosat-trimesium	0901	1993	2004					3A, 4	
Griseofulvin	0722				<1966	1973			
Guazatin	0449	1977	2008						
Halacrinat	0420	1976	1985						
Haloxypop	0681	1987	1997		1988	1994			
Haloxypop-P (Haloxypop-R)	0911	1998	2007						
Harnstoff	1138				1980	1981			
HCH	0511	1971	1974		<1966	1979		1	1977
Heptachlor	0064	1971	1981		<1966	1967		1	1981
Heptenophos	0427	1976	1991						
Hexachlorbenzol	0137	1971	1974		1968	1985		1	1977
Hexaconazol	0773				1990	1992			
Hexazinon	0403	1976	1991		1982	1994		3B	
Hexythiazox	0779	1990	>2009		1988	1994			
Hymexazol	0607	1982	>2009						
Imazalil	0448	1977	>2009		1986	1994			
Imazapyr	0675				1988	1994#			
Imazosulfuron	0931	2004	>2009						
Imidacloprid	0866	1993	>2009						
Indoxacarb	0966	2001	>2009						
Iodosulfuron	0983	2000	>2009						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Ioxynil	0212	1971	>2009		1968	1994			
Iprodion	0419	1976	>2009		1978	1994			
Iprovalicarb	0968	2000	>2009						
Isocarbamid	0359	1973	1987					3B	
Isofenphos	0408	1975	2003		1978	1994			
Isolan	0067				<1966	1967			
Isomethiozin	0414	1975	1980						
Isonoruron	0324	1971	1974						
Isoproturon	0411	1975	>2009		1980	1994			
Isoxaben	0674	1988	>2009		1988	1990			
Isoxaflutole	0924	1999	>2009						
Jodfenphos	0810				1982	1983			
Kali-Seife	0653	1985	>2009						
Kaliumchlorat	–				1968	1994			
Kaliumnitrat	–				1984	1994			
Karbutilat	0315	1971	1989					3B	
Kelevan	0247	1971	1980		1974	1981		1	1982
Kieselgur	0923	1997	>2009						
Kohlendioxid	0785	1988	>2009						
Kolophonium	–				1978	1981			
Kresoxim-methyl	0904	1996	>2009						
Kupferhydroxid	0347	1971	>2009						
Kupfernaphtenat	0295	1971	1994		1980	1994			
Kupferoktanoat	0940	2002	>2009						
Kupferoleat	0296	1971	1973						
Kupferoxychlorid	0147	1971	>2009		1978	1994			
Kupfersulfat	0662	1987	1989						
Kupfersulfat, basisch	0755	1988	2000						
lambda-Cyhalothrin	0751	1989	>2009		1984	1994			
Lecithin	0612	1981	>2009						
Lenacil	0237	1971	1989		1972	1994			
Lindan	0070	1971	1997		<1966	1994#		1	2003
Linuron	0071	1971	1997		<1966	1994			
Magnesiumphosphid	0354	1975	>2009					2	
Malathion	0072	1971	1992		<1966	1994			
Maleinsäurehydrazid	0297	1971	>2009		1968	1992		(1)	
Mancozeb	0010	1971	>2009		1972	1994			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Mandipropamid	1085	2007	>2009						
Maneb	0073	1971	>2009		<1966	1994			
MCPA	0074	1971	>2009		<1966	1994			
MCPB	0075	1971	1986		<1966	1992			
Mecoprop	0076	1971	1992		<1966	1994			
Mecoprop-P	0772	1978	>2009						
Medinoterb	0364	1973	1982						
Mefluidid	0488	1978	1984					3B	
Mepanipyrim	0980	2006	>2009						
Mepiquat	0510	1979	>2009						
Mesosulfuron	1019	2003	>2009						
Mesotrione	0975	2000	>2009						
Metaflumizone	1079	2007	>2009						
Metalaxyl	0517	1979	2005		1980	1994			
Metalaxyl-M	0933	1998	>2009						
Metaldehyd	0151	1971	>2009		1978	1994			
Metam	0113	1981	2004		<1966	1994			
Metamitron	0456	1977	>2009		1978	1994			
Metarhizium anisopliae var. anisopliae Stamm DSM 3884 (Bipesco 5 / F52)	9700	1993	2003						
Metazachlor	0617	1981	>2009		1986	1994			
Metconazol	0945	1999	>2009						
Methabenzthiazuron	0245	1971	1996		1972	1994			
Methamidophos	0365	1972	2008		1978	1994		3B	
Methanol	0298	1971	1972						
Methazol	0366	1973	1976		1978	1992			
Methfuroxam	0504	1978	1990		1988	1990			
Methidathion	0232	1971	2004		1978	1992			
Methiocarb	0079	1971	>2009		1978	1994			
Methomyl	0299	1971	1991		1976	1994		3B	
Methoprotryn	0219	1971	1989						
Methoxychlor	0080	1971	1989		<1966	1992			
Methoxyfenozide	1020	2003	>2009						
Methylbromid	0149	1971	2002		1970	1994		2	
Methylformiat	0300	1971	1974						
Methylisothiocyanat	0150	1971	1989		<1966	1967			

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Methylmetiram	0240	1971	1977						
Metiram	0081	1971	>2009		1974	1994			
Metobromuron	0217	1971	2004		1968	1994			
Metolachlor	0422	1976	2003		1980	1994			
Metosulam	0877	1996	>2009						
Metoxuron	0301	1974	1989						
Metrafenone	1040	2004	>2009						
Metribuzin	0337	1972	>2009		1978	1994			
Metsulfovax	0828	1992	1994						
Metsulfuron	0672	1986	>2009						
Mevinphos	0093	1971	1990		<1966	1994			
Milbemectin	1017	2006	>2009						
Mineralöle	0143	1971	>2009		1978	1994			
Monalid	0241	1971	1977						
Monochlorbenzol	0191	1971	1990					3B	
Monocrotophos	0259	1971	1982						
Monoethanolamin	0821				1990	1992			
Monolinuron	0082	1971	1991		<1966	1967			
Monuron	0083	1971	1986		<1966	1967			
Morfamquat	0231	1971	1973					1	1974
Myclobutanil	0776	1991	>2009		1988	1994			
Nabam	0579				<1966	1967			
Naled	0036	1971	1976		1974	1992			
Napropamid	0367	1972	>2009		1980	1994			
Naptalam	0822				<1966	1992			
Natriumchlorat	0146	1971	1992		1968	1994		3B	
Natriumdiacetonketogulonat	-				1988	1994			
Natriumpentaborat	0626	1978	1986						
Natriumsilicofluorid	0353	1971	1976						
Natrium-Warfarin	-	1971	1974						
Naturharze	-				1978	1983			
Neburon	0251	1971	1980		<1966	1967			
Nicosulfuron	0934	1998	>2009						
Nikotin	0085	1971	1982						
Nitralin	0368	1972	1986						

Tab. 1 (Fortsetzung)

Wirkstoff	BVL-Nr.	Zulassung Bundesrepublik			Zulassung DDR			PflSchAnwV	
		von	bis	Bemerkung	von	bis	Bemerkung	Anh.	Verbot
Nitrofen	0340	1971	1980		1976	1990	1989 Anwendungs- verbot für Spritz- pulverformulierun- gen; 1990 voll- ständiges Anwen- dungsverbot	1	1988
Nitrothal-isopropyl	0416	1976	1996					3B	
Noruron	0325	1969	1976						
Nourseothricin	0890				1988	1994			
Nuarimol	0440	1982	2000						
Obstbaumkarbolineum	0601	1971	1985					3B	
Olein	–				1988	1990			
Omethoat	0236	1971	1998		1976	1994			
Oryzalin	0400	1975	1978						
Oxadiazon	0390	1974	1984						
Oxadixyl	0667	1986	1996					3B	
Oxamyl	0441	1977	1987		1980	1994		3B	
Oxycarboxin	0254	1971	1986		1976	1994		3B	
Oxydemeton-methyl	0032	1971	2004						
Paclobutrazol	0758	1989	1990						
Paraquat	0134	1971	2008	letzte Zulassung endete im Dezem- ber 2008 durch Widerruf; zuvor war seit Juli 2007 das Ruhen ange- ordnet	<1966	1992		2	
Parathion	0087	1971	2002		<1966	1967			
Parathion-methyl	0088	1971	2003		<1966	1994			
Parfümöl Daphne	0501	1971	2007						
p-Dichlorbenzol	0138	1971	1974						
Pelargonsäure	0969	2004	>2009						
Penconazol	0655	1986	>2009		1984	1994			
Pencycuron	0649	1984	>2009						
Pendimethalin	0404	1975	>2009		1978	1994			
Penoxsulam	1044	2009	>2009						
Pentachlorphenol	0090	1971	1985		<1966	1967		1	1986
Pentanochlor	0102	1971	1976		1974	1990			
Permethrin	0494	1978	2001		1978	1994			
Perthan	0554				<1966	1967			
Pethoxamid	1021	2006	>2009						